



Bericht zum 7. Vereinsjahr 2011

1. Allgemeines

Der Vorstand hat sich zu 6 Sitzungen getroffen.

Im Weiteren hat eine Sitzung der Umsetzungsgruppe zur neuen Bildungsverordnung stattgefunden, bei welcher 8 Vorstandsmitglieder teilgenommen haben. Diese Umsetzungsgruppe, bzw. ERFA setzt sich zusammen aus den Verantwortlichen der Schulen, des ARB-NW als Oda (Organisation der Arbeitswelt), den Verantwortlichen für die Prüfungen, den beiden Vertretern der Ämter für Berufsbildung Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie den Vertretern der Berufsberatungen. An dieser Sitzung wird gewährleistet, dass die drei Bildungsorte untereinander abgestimmt sind und die Lerninhalte lernortübergreifend vermitteln.

Diese enge Zusammenarbeit hat sich bereits positiv ausgewirkt, so dass die Lernenden spüren, dass die Lernorte gegenseitig informiert sind und Doppelspurigkeiten vermieden werden können.

2. Vereinstätigkeit

2.1 Öffentlichkeitsarbeit

Auftritt an der Berufsschau in Pratteln

Der ARB ist mit dem eigenen Stand aufgetreten und konnte die Berufe der Zeichner EFZ der 5 Fachrichtungen bei den Besuchern (Jugendliche und Eltern) präsentieren und dank der Berufsbild-Karten kompetent über die Berufe informieren.

Die Geomatiker haben ebenfalls eine Karte über ihr Berufsbild gestaltet und den Stand des ARB für einen gemeinsamen Auftritt genutzt.

Am Stand fanden interessante Gespräche statt und die Jugendlichen erhielten einen guten Einblick in die Zeichnerberufe und in den Beruf des Geomatikers. Auch die Listen der Betriebe, die in der Region Lernende ausbilden, wurden verteilt. Diese stiessen auf grosses Interesse.



AUSBILDNERVEREIN RAUM- UND BAUPLANUNG
NORDWESTSCHWEIZ

2

Für das Engagement (vor Ort oder finanziell) bedanken wir uns bei folgenden Büros:

Artevetro Architekten AG, Liestal
A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG, Basel
Bau- und Verkehrsdepartement, Basel
Baubüro in situ, Basel
Böhringer AG, Oberwil
Burckhardt + Partner AG, Basel
Buser Matthias, Basel
Diener + Diener Architekten AG, Basel
Eglin Ristic Ingenieurbüro AG, Basel
Fankhauser H.J., Reinach
Fierz Architekten AG, Basel
Gruner AG Ingenieure und Planer, Basel
Herzog & de Meuron Basel Ltd., Basel
Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Muttenz
Proplaning AG, Basel
Rapp Infra AG, Basel
Stierli + Ruggli, Ingenieure und Raumplaner AG, Lausen
Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Liestal
Tiefbauamt Basel-Landschaft, Liestal

Homepage

Die Homepage wurde laufend aktualisiert und bietet nun den Jugendlichen, den Lernenden und weiteren Interessierten eine Übersicht über alle Informationen zur Ausbildung mit sämtlichen Grundlagen, Links und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Berufskarten für die Zeichner EFZ

Es wurde eine weitere Karte mit dem Berufsbild Raumplanung gestaltet.

Die Geomatiker haben ebenfalls eine Karte gestaltet, die über den Beruf des Geomatikers Aufschluss gibt.

Diese Karten stehen den Lehrbetrieben zur Verfügung, um den passenden Bewerber nach den aufgeführten Punkten auswählen zu können. Die Karten können beim Sekretariat bestellt werden.



Karte mit den Weiterbildungsmöglichkeiten für die Zeichner EFZ aller Fachrichtungen

Während der ÜK im 3. und 4. Lehrjahr fand ein Kurzreferat über die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre statt, dabei wurde die Karte "Weiterbildung" verteilt.

Informationsveranstaltungen im 1. Lehrjahr

Auch im 2011 fand an den Berufsfachschulen jeweils im 1. Lehrjahr ein Informationsabend für Eltern und Berufsbildner statt. An dieser Veranstaltung zeigen Lernende bereits erste Arbeiten. Die Vertreter der beiden Ämter für Berufsbildung erklärten die rechtlichen Zusammenhänge der Lehre, die Schulen präsentierten den Stundenplan und die Lerninhalte sowie die Projektarbeiten der 4-jährigen Lehre. Ein Vertreter des Vorstandes ARB-NW hat jeweils die Möglichkeit in einem kurzen Statement die Bedeutung der drei Lernorte, die Überbetrieblichen Kurse und die Aufgaben des ARB-NW als OdA aufzuzeigen.

2.2 ÜK Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Architektur

Kursbericht UEK A1-A4 2011

Die A-Kurse fanden während den Herbstferien 2011 in den Räumlichkeiten der Gewerbeschule Basel statt. Während den vier, beziehungsweise drei Tagen vertieften sich die Lernenden zusammen mit den ÜK Ausbildnern in ihr jeweiliges Thema.

Nach einer allgemeinen Einführung mit Programmübersicht starteten wir direkt mit den Arbeiten. Neu präsentierten die Lernenden die mitgebrachten Vorarbeiten nur noch vor ihrer Gruppe. Aus allen Arbeiten des jeweiligen Lehrjahres erhielten drei Verfasser einen Anerkennungspreis (Architekturführer Basel - Swissness - Architektur konstruieren - Jahresabonnement Hochparterre).

Die weiteren zeichnerischen Arbeiten wurden zu dem Kursobjekt in der Klasse erarbeitet, im Klassenverband besprochen und bewertet. Die Bewertung wurde unter den ÜK Ausbildnern im Quervergleich der Arbeiten angepasst.

In jedem Lehrjahr erarbeiteten wir konstruktive Skizzen, daraus entstand der Gesamtplan und zur Vervollständigung entweder eine



konstruierte Perspektive oder ein Modell. Die Arbeiten wurden jeweils mit einem Referat durch die Begleiter eingeführt oder ergänzt. Weiter führten wir auch wieder den Kurzttest 1x1 (praxisbezogene Rechenaufgaben) und ABC (Bezeichnungen gemäss SIA 400) durch.

Vorarbeiten:

1. Lehrjahr = Mein Arbeitsplatz
2. Lehrjahr = Wege und Plätze
3. Lehrjahr = Bauen an Hanglagen
4. Lehrjahr = Nachhaltiges Bauen

Referate:

1. Lehrjahr = ÜK Objekt, Arbeitsbuch und Skizzieren - SIA 400
2. Lehrjahr = Elementbau / Vorfabrikation - Plandarstellung - Massaufnahme
3. Lehrjahr = Küchen-Innenausbau - Plandarstellung SIA 400 - Farben
4. Lehrjahr = Konstruieren - Plandarstellung - Submission, Perspektive

Weiter besuchten uns auch die Prüfungsexperten Lukas Dickmann BS und Ursula Gysin BL und informierten die Lernenden im 2. Lehrjahr zum Arbeits- und Skizzenbuch und die Lernenden im 4. Lehrjahr über den Verlauf der Lehrabschlussprüfung.

Im 3. und 4. Lehrjahr informierte die Präsidentin des Ausbildnerverein Rita Contini über die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre als Hochbauzeichner.

Als Ergänzung zum Kurs organisierten wir Exkursionen und hielten die Eindrücke im Arbeitsbuch als Skizze, Massaufnahme und Notiz fest.

Exkursionen:

3. Lehrjahr = Baustellenbesichtigung Kücheneinbau Liestal - Roland Büchi
4. Lehrjahr = Bauen im Zoo Basel - geführt von den Herren Schläpfer und Bodio

Am letzten Kurstag waren die Ausbildner, die Eltern und Freunde der Lernenden herzlich eingeladen sich einen Einblick in den Kurs und unser Schaffen zu machen. Wir begannen mit dem gemeinsamen Rückblick, der Prämierung der Vorarbeiten mit der Preisverleihung und beantworteten gerne die persönlichen Fragen zu den Arbeiten der Lernenden. Es freute uns, dass der Anlass wieder von einigen genutzt wurde und dabei interessante Gespräche entstanden. Jedoch würde es uns freuen mehr Gäste begrüßen zu dürfen.

Zusammenfassend bietet dieser Kurs für die Lernenden einen guten Quervergleich ihres Wissensstandes und ihrer praktischen Fähigkeiten.



Dabei wurde die Bearbeitung der konstruktiven Skizzen mit anschliessender ausführlicher Besprechung von allen Lernenden sehr geschätzt.

Die Lernenden haben dabei aber immer mehr Schwierigkeiten, ihre Zeit für die Arbeit einzuteilen. Sie kommen mit wenig Werkzeug und Material an den Kurs und wissen diese nicht richtig anzuwenden.

Nach dem neuen Bildungsplan verkürzt sich nun der Kurs von vier auf drei Tage. Deshalb werden wir uns in Zukunft auf die konstruktiven Skizzen, Gesamtplan, konstruierte Perspektive und die Darstellung konzentrieren.

Die Anzahl der ÜK-Tage wird nach dem neuen Bildungsplan auf 16 Tage für die vier Lehrjahre reduziert (analog Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau).

Kursbericht ÜK B1 2011

Aufgrund der steigenden Bedeutung des Holzbaus respektive des Elementbaus haben wir uns ein weiteres Mal entschlossen für den Kurs das Material Holz als Schwerpunktthema zu wählen. Die Kurse fanden im Gemeindesaal der Schule Rothenfluh statt. Ziel des Kurses war es, den Lernenden die Entstehung eines Holzelementbaues näher zu bringen.

Den Kurs haben wir wie folgt strukturiert:

1. Praktische Arbeit im Ausbildungszentrum Holzbau Schweiz Region Basel
2. Waldbegehung mit den Themen Bewirtschaftung und Ökologie des Waldes
2. Verarbeitung und Abfallbewirtschaftung des Holzes in einem Sägewerk
3. Holzelementbau am Beispiel eines Minergie-Hauses
4. Besuch des Abbundzentrums ANW

Der ausführliche Bericht mit Fotos kann von unserer Homepage www.arb-nw.ch abgerufen werden.

Kursbericht ÜK B2 2011

Mit dem Dachlatten-Brückenkurs möchten wir das konstruktive sowie das räumliche Verständnis von der Bauidee bis zur Ausführung



fördern. Dabei gilt es eine Struktur zu wählen, die Konstruktion dafür zu entwickeln und schlussendlich zu bauen.

Zu Beginn erhalten die Lernenden die Aufgabe, einen Würfel mit den Seitenlängen 50 cm zu entwickeln und diesen aus Dachlatten und Nägeln, mit Handsäge, Hammer und Zange zusammen zu bauen. Dabei ist besonders auf materialgerechte Eckverbindungen zu achten.

So werden erste Erfahrungen mit Nägeln in Stirnholz, Spaltung des Holzes und Biegesteifigkeit gemacht. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse nehmen sie dann für die Planung der Fussgängerbrücke mit.

In einer Gruppenarbeit wird anschliessend eine Brücke mit einer Spannweite von 2,0 m, einer Höhe von 1,0 m und einer Gehbreite von 0,8 m entworfen. Für die Ausführung wird zuerst ein detaillierter Plan im Mst 1:10 gezeichnet. Dabei ist das räumliche Vorstellungsvermögen und das Wissen über das Konstruktionssystem stark gefordert.

Sind die Pläne soweit und ist die Stückliste zusammengestellt, steht dem Bau nichts mehr im Wege. Innerhalb eines Tages entstehen dann die Brücken, die einen zum Teil genau nach Plan, die anderen werden laufend in der Konstruktion angepasst.

Krönung der Aufgabe ist es dann, die Brücke zu testen. Wie viele Personen trägt sie? Ist sie stabil oder bricht sie ein?

Es sind interessante Konstruktionen entstanden. Der Bericht mit Fotos kann auf der Homepage www.arb-nw.ch abgerufen werden.

2.3 Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Alle ÜK-Berufsbildner berichteten sehr positiv über ihre Unterrichtsstunden und es waren sehr wenige Absenzen zu verzeichnen.

Die Klasse wird weiterhin in zwei Kursblöcke zu je 11-12 Lernende aufgeteilt und die Kurse somit zweimal abgehalten. Dies führt zu höheren Kurskosten, die aber unter anderem mit den verdoppelten Kursbeiträgen (je CHF 80.00 pro Lernende und Kurstag) der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt getragen werden konnten. Der Lehrbetriebsbeitrag pro Kurs und Lernende betrug für das Jahr 2011 CHF 300.00.

Die Umsetzung der seit 01.01.2010 geltenden neuen Bildungsverordnung und des dazugehörigen Bildungsplanes ist sowohl inhaltlich wie auch



administrativ durchgeführt. Mit den Lernenden mit Lehrbeginn August 2013 wird auch die „physische“ Umsetzung abgeschlossen sein.

Die Anzahl der ÜK-Tage beträgt für die vier Lehrjahre 16 Tage. Diese sind in jeweils 4 Blöcke zu 4 Tagen zu je 8 Lektionen aufgeteilt.

Folgende Blockaufteilungen gelten seit Lehrbeginn August 2010:

1. Lehrjahr 4 Tage (1 Block) im 1. Semester
 2. Lehrjahr 8 Tage (2 Blöcke) jeweils im 3. und 4. Semester
 3. Lehrjahr 4 Tage (1 Block) im 6. Semester
- im 4. Lehrjahr werden **keine** überbetrieblichen Kurse durchgeführt!

Die Kurse wurden an sechs verschiedenen Schulungsorten abgehalten. Die Lokalitäten beurteilten alle ÜK-Berufsbildner als gut. Zum ersten Mal wurden auch ein Teil der Kurse des 2. Semesters 2011 an der *FHnw* in Muttenz durchgeführt. Die ÜK-Berufsbildner, die dort unterrichteten, waren von der Infrastruktur und den Örtlichkeiten begeistert. Zukünftig möchten wir, soweit es sinnvoll ist, Laborübungen, die an der *FHnw* möglich wären, in den ÜK-Unterricht integrieren.

Zum ersten Mal wurde in zwei Kursen die Lernzielerreichung bei den Lernenden mit einem kleinen Test (z.B. sechs Fragen) überprüft. Die ideale Feedbackform an die Lehrbetriebe der Ergebnisse der einzelnen Lernenden muss aber noch gefunden werden. Die Lernenden wurden dazu angehalten, eine kurze anonyme Kursbewertung zu verfassen, die dann an den ÜK-Präsidenten zur Information weitergeleitet wurden.

2.4 Prüfungen

Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Architektur BS

Von Montag, 09.05.11 bis Mittwoch, 11.05.11 fand wiederum in den Räumen der Allgemeinen Gewerbeschule die Lehrabschlussprüfung der Hochbauzeichner/innen statt.

Von den 18 Kandidatinnen und Kandidaten erreichte niemand die Gesamtnote von 5.3 oder höher. Die beste Gesamtnote von 5.2 wurde zweimal erreicht. Der Gesamtnotenschnitt lag bei 4.74.

Ein Kandidat hat die Prüfung nicht bestanden.

Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Architektur BL

20 Kandidaten/Kandidatinnen haben die Lehrabschlussprüfung absolviert. Alle haben die Prüfung bestanden, davon sind zwei Kandidaten mit den Noten 5.3 und 5.5 im Rang.



Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Ingenieurbau BS und BL

24 Kandidaten/Kandidatinnen haben die Lehrabschlussprüfung absolviert. Erfreulicherweise haben eine Kandidatin und fünf Kandidaten den Rang mit den Noten 5.3 und 5.4 erreicht. Leider hat ein Kandidat die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden, er wird die Lehrabschlussprüfung im 2012 wiederholen.

Die LAP 2011 wurde erfolgreich und vollständig in der Schule durchgeführt (die praktische Prüfung an der AGS Basel und die schriftliche Prüfung an der FHNW Muttenz). Die LAP 2012 wird analog ablaufen.

2.5 Lehrbetriebe Ingenieurbüros / Architekturbüros

Das vergangene Jahr stand, wie das Vorjahr, im wesentlichen im Zeichen der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung und des neuen Bildungsplanes. Der Vorstand hat in der Umsetzungsgruppe, bzw ERFA mitgewirkt und eine Art Checkliste für die Lehrbetriebe der Fachrichtung Architektur entworfen, gestaltet in der gleichen Art, wie die bereits vorliegende Karte. Die gleichwertige Karte für die Fachrichtung Ingenieurbau wird im 2012 gedruckt.

Diese Checkliste soll die Betriebe während der Lehre begleiten. Sie zeigt auf, dass regelmässig Ausbildungskontrollen durchzuführen sind, wann ÜK stattfinden, erinnert an die Vorarbeit zu den ÜK, das Begleiten beim Erstellen der Lerndokumentation mit Arbeitsbuch und daran, dass die Bildungsberichte auszufüllen und zu besprechen sind.

2.6 Schulen

Rege Diskussionen und ein regelmässiger Informationsaustausch fanden an den Sitzungen der Umsetzungsgruppe zur neuen Bildungsverordnung statt.

Die Themen der ÜK wurden abgesprochen und damit die ÜK und der Lehrplan der Schulen aufeinander abgestimmt.

2.7 Aemter

Der ARB-NW Vorstand ist durch einzelne Mitglieder in verschiedenen Kommissionen vertreten, so konnte der Informationsaustausch mit



den zuständigen Ämtern gepflegt werden und der Vorstand war immer auf dem Laufenden, dies auch dank der gegenseitigen Informationen via E-Mail. 8 Vorstandsmitglieder waren in der Umsetzungsgruppe der neuen Berufsverordnung Zeichner EFZ Richtung Architektur und Ingenieurbau und so ergab sich eine sehr gute Zusammenarbeit.

Die Vertreter der Ämter erhalten jeweils die Einladung zu den Vorstandssitzungen des ARB und können Anliegen direkt anmelden. Im weiteren erhalten sie auch das jeweilige Protokoll

3. Mitglieder

Bestand und Mitgliederstatistik

61 Firmen mit insgesamt 159 Lernenden sind Mitglied beim ARB-NW, davon sind 44 Architekturbüros mit 82 Lernenden Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Architektur und 17 Ingenieurbüros mit 68 Lernenden Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Ingenieurbau, 1 Lernenden Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung sowie 8 Lernenden Geomatikern.

4. Finanzielles

4.1 Erfolgsrechnung 2011 ARB-NW

	Ertrag	Aufwand
- SIA-Beitrag	6'700.00	
- BSA-Beitrag	500.00	
- Mitgliederbeiträge	11'008.00	
- Reduktion Kursgelder Arch. (37 x 80)	2'960.00	
- Reduktion Kursgelder Ing. (16 x 80)	1'280.00	
- ÜK Verwaltungsanteil Arch. (103 x 70)	7'210.00	
- ÜK Verwaltungsanteil Ing. (24 x 50)	1'200.00	
- Berufsschau-Beiträge	1'000.00	
- Sponsorenbeiträge	00	
- Bankzinsen	72.43	
- Sekretariat		6'260.15
- AHV-Beiträge		602.60
- Berufsbildungsmesse / Stand		9'473.65
- Internet / Homepage		3'095.90
- Diverses, Nebenkosten		3'764.40
- Entschädigung Präsidentin		5'400.00



AUSBILDNERVEREIN RAUM- UND BAUPLANUNG
NORDWESTSCHWEIZ

		10
- Dachverband		00
- Druckkosten		1'769.85
- Umsetzungsgruppe		800.00
- Treuhandkosten		1'382.40
- Bankgebühren		14.35
	<hr/>	
	31'930.43	32'563.30
Erfolg / Verlust 2011		-632.87
	<hr/>	
	31'930.43	31'930.43

4.2 Erfolgsrechnung 2011 Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur

	Ertrag	Aufwand
- Kursbeiträge	119'280.00	
Subvention	14'040.00	
- Bankzinsen	118.41	
- Vorbereitungsarbeiten, Organisation		29'175.00
- Besoldung Begleiter		60'090.50
- Referenten		1'140.00
- Unterlagen Kurskommission Zürich		12'935.40
- Material, sonstige Kursunterlagen		13'421.75
- Auswärtige Kursbesuche / Reisen		1'677.30
- Sekretariat		7'373.45
- Spesen, Kopien, Versand, Büroartikel		3'413.50
- Verpflegung / Schlusssessen		1'636.25
- Weiterbildung		00
- Miete		00
- Verwaltungsanteil ARB (103 x 70.--)		7'210.00
- Reduktion Kursgeld (37 x 80.--)		2'960.00
- AHV-Beiträge		1'121.95
- Betriebskosten		00
- Abschreibung Kursbeiträge		00
- Bankgebühren		16.70
- ERFA		2'400.00
- Druckkosten		00
	<hr/>	
	133'438.41	144'571.80
Erfolg / Verlust 2011		-11'133.39
	<hr/>	
	133'438.41	133'4383.41



4.3 Erfolgsrechnung 2011 Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

	Ertrag	Aufwand
- Kursgelder Lehrbetriebe (88 x 300.--)	26'400.00	
- Subventionen	6'720.00	
- Bankzinsen	106.95	
- Besoldungen Instruktoren		22'770.00
- Entschädigung Präsident (4'500.-- + 800.-- Erfa-Gruppe + 1'200.00 Zusatzleist.)		6'500.00
- Lehrmittel, Kopien, Diverses		2'182.57
- Verbrauchsmaterial		528.80
- Sekretariatskosten		2'589.85
- ARB-Verwaltungsanteil (24 x 50.--)		1'200.00
- Reduktion Kursgeld (16 x 80.--)		1'280.00
- AHV-Beiträge		1'995.50
- Miete		2'478.00
- Weiterbildung		0.00
- Druckkosten		0.00
- Gebühren Konto		20.50
	<hr/>	<hr/>
	33'226.95	41'545.22
Erfolg / Verlust 2011		-8'318.27
	<hr/>	<hr/>
	33'226.95	33'226.95

4.4 Kommentar

Infolge Umstellung der ÜK-Abrechnungen vom Kalender- auf das Schuljahr sind die Subventionen für die Kurse im 2. Quartal 2011 in der Erfolgsrechnung 2011 nicht berücksichtigt. Daher ergibt sich buchhalterisch für das Jahr 2011 ein Verlust von ca. Fr. 20'000.--. Würde man die für 2011 noch zur Auszahlung gelangenden Subventionen berücksichtigen, ergäbe sich ein Gewinn von ca. 20'000.--.

Fachrichtung Architektur: Da die Anzahl ÜK-Tage reduziert werden muss, werden auch die Kursbeiträge entsprechend angepasst. Erwähnenswert ist auch, dass erstmals seit längerer Zeit Ende Jahr sämtliche Kursbeiträge bezahlt worden sind.

Basel, März 2012